



Peeling, Reinigung, Tonic, Maske und Augencreme. In den Badezimmern wird's eng, seit die Männer in der Parfümerie für sich selbst einkaufen

EGGSHOV
BERNHARD BERGMANN

VOLLES HAAR

Wenn die Haupt-Sache Stress macht

Haar-Transplantationen zeigen hohe Erfolgsraten.

Es ist schon paradox: Kaum etwas verliert man schmerzloser als sein Haar, und doch tut's vielen unbeschreiblich weh. Die Pharma- und Kosmetikindustrie verdient sich an diesem Umstand eine goldene Nase. Bloß: Haarausfall ist genetisch vorprogrammiert. „Das steuern die Hormone“, sagt die Leiterin der Haar- und Laserambulanz der Grazer Universitäts-Hautklinik, Daisy Kopera. Folglich seien von den hunderten Mitteln, die gegen die männliche Glatze angeboten werden, im Prinzip nur zwei wirklich wirksam: „Finasterid (zum Schlucken) und Minoxidil (zum Auftragen auf die Kopfhaut).“ Bei komplett kahlen Stellen sind allerdings auch diese Medikamente wirkungslos.

Transplantation. Dann kommt nur noch eine Haar-Verpflanzung in Frage. „Damit gibt es sehr gute Erfolge“, sagt Kopera. Eine Einschränkung gibt es allerdings auch hier: „Das geht nur mit eigenem Haar.“ Konkret wird das Depot am Hinterkopf bzw. Haarkranz angezapft, um den vorderen ausgelichteten Bereich aufzufüllen. Jörg Hugeneck, Chirurg und ärztlicher Leiter der Moser Medical Group gibt dabei Anwuchsraten (der Transplantate) von 95 bis 98 Prozent an. Das Schöne daran: Die Haarwurzeln aus dem Haarkranz sind (anders als zum Beispiel jene im Schläfen-Bereich) darauf programmiert, ein Leben lang zu wachsen – oder sagen wir einmal: am relativ längsten. „An diesem genetischen Programm ändert sich durch die Verpflanzung nichts“, sagt Hugeneck. Wunder kann freilich auch er keine wirken: „Wir sind begrenzt durch die Spenderressourcen.“ Bei ausgeprägten Glatzen ist also nur eine Teilsanierung möglich. „Das sagen wir auch ganz klar.“

Pflege, die Männern unter die Haut geht

Wenn es um Kosmetik handelt, sind Männer empfindlich und leicht reizbar.

Männer haben es gern praktisch und einfach: „Ein Pflegeprodukt für 24 Stunden, Tages- und Nachtcreme, wie bei den Frauen, das geht da nicht“, kennt man die männliche Kundschaft in der Parfümerie-Kette Douglas ganz genau. Worauf Männer beim Einkauf für die Körperpflege eben-

falls achten: „Auf eine männliche Verpackung.“ Reinigung, Pflege, Peeling und Maske, das lassen sich die Herren laut Handel gerne gefallen. „Sie sind dabei allerdings preisbewusster als die Damen, die für einen 50 Milliliter-Tiegel Creme schon mal mehr als 60 Euro ausgeben.“ Praktisch alle

bekanntesten Kosmetik-Marken bringen mittlerweile ihre eigene Pflegeserie für den Mann auf den Markt. Voll im Trend: „Produkte für trockene und empfindliche Haut. Und spezielle Ampullen, die abschwellend auf die Augenpartie wirken.“ Häufig riecht es dabei nach Oliven.